

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 16

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschlichkeit und wahres Christentum als die materielle Hilfe. Zweitens aber, daß wir mit allen Mitteln, die uns gegeben sind, helfen, daß diese armen Menschen wieder Wurzel fassen.

Ein entwurzelter Baum muß verderren, ein entwurzelter Mensch noch mehr. Zu helfen – materiell, sozial, kulturell, moralisch, religiös, daß diese Menschen wieder ihren Nährboden finden, aus dem sie die Kraft für ihr Leben empfangen können, einen Lebensraum, in dem sie gedeihen, ein Heim, in dem sie sich glücklich und zufrieden fühlen. Der Mensch lebt eben nicht vom Brot allein. Selbstverständlich wirft diese Aufgabe eine Anzahl neuer Probleme auf, die nicht leicht zu lösen sind, auf die aber

hier nicht weiter eingegangen werden kann.

Nicht jeder ist unmittelbar zur Erfüllung dieser Aufgabe, zu dieser menschlichen Hilfe an seinem Nächsten aufgerufen. Jeder ist aber aufgerufen, für diese Fragen ein offenes Ohr, ein offenes, mitfühlendes Herz zu haben und wenigstens indirekt zu helfen, daß Flüchtlinge und Vertriebene ihre seelischen Krisen besser überwinden und mit Franz Werfel sagen können: «Ich empfinde das Exil als einen Schicksalsruf zur Erneuerung.»

*Schweizerische Caritaszentrale,
Abteilung Flüchtlingshilfe*

Dr. Alois Sustar

tionsstraß an die zahlreichen neuvermählten Kollegen schließt das Begrüßungswort.

Die Konferenz im Sommer fand im Walliser Städtchen Brig statt. Ein humorvolles Protokoll schilderte die lehrreichen und frohen Stunden unter der Walliser Sonne.

Die Körperschaft des katholischen Lehrervereins Uri verzeichnet wiederum einen Zuwachs von drei Mitgliedern: Fräulein Simmen, Schattdorf, H.H. P. Rupert, Andermatt und Herr Zehnder, Sekundarlehrer, Altdorf.

Herr Professor Hensler, Altdorf, sprach im Hauptreferat über den großen Urner Dr. Franz Karl Lusser, dessen Todestag sich im August dieses Jahres zum hundertsten Male jährt. Der Referent schilderte den Jubilaren als das Kind der schrecklichen Franzosenzeit, mit dem Schrecken der Einquartierungen und der Fremdherrschaft, als Zeuge des Brandes von Altdorf. Diese Jugenderinnerungen haben die Laufbahn des späteren Lebens in wesentlicher Weise beeinflußt. Als strenger Forcher, als gründlicher Historiker, als weitsichtiger und kluger Landammann blieb Dr. Lusser dennoch der hilfreiche Jünger Hippokrates', der mit dem körperlichen Leiden auch die seelische Not des Volkes heilen wollte.

Im zweiten Referat kam H.H. Schulinspektor Pfarrer Imholz von Attinghausen die Aufgabe zu, methodische Möglichkeiten zu skizzieren, um die Persönlichkeit des einstigen Landammanns, Naturforscher und Arztes Dr. Lusser in die Stunden der Heimatkunde hineinzubauen.

Am Nachmittag versammelten sich die Lehrer der Primar- und Sekundarschulstufe zu getrennten Arbeitsgemeinschaften. Den Lehrkräften der Primarschule erläuterte H.H. Pfarrer Walter Hauser den Wert und Weg in einem guten Bibelunterricht und kam dabei auf die neu zu schaffende Schulbibel zu sprechen. Die Sekundarlehrer ließen sich orientieren über die neuen methodischen Hilfsmittel im Rechenunterricht. Dabei amteite als Referent Herr Dr. Robert Ineichen, Vizedirektor des Technikums in Luzern.

APPENZELL. † Ehrw. Sr. M. Clara Blöchliger. Ende April wurde auf dem Friedhof des Frauenklosters St. Maria der Engel unter der Anteilnahme des Schulrates, der gesamten Lehrerschaft des

Aus Kantonen und Sektionen

URI. Am 28. Oktober kamen die Urner Lehrer in die Metropole, um die ordentliche Herbstkonferenz abzuhalten. Der erste Gang führte zum Franziskanerkloster Oberheiligkreuz, wo Erziehungsratspräsident Thomas Herger, Erstfeld, den Gedächtnisgottesdienst hielt für die verstorbenen Lehrpersonen Sr. Ida Bircher und alt Lehrer Friedrich Epp, Bristen, sowie für den wohlgesinnten Lehrerfreund alt Ständerat Walker, Schattdorf. Ein ad hoc gebildeter Lehrerchor sang die Choralmesse. Zur eigentlichen Konferenz dislozierte man in die Aula des neuen Hagen-Sekundarschulhauses. Der neugewählte Präsident des Lehrervereins, Karl Gisler, Schattdorf, dankte in seinem Eröffnungsworte dem scheidenden Vorsitzenden Fetz, Andermatt, für seine speditive, temperamentvolle und zielbewußte Vereinsführung. Hat es in letzter Zeit im Urner Blätter-

wald stark geraschelt über verschiedene Erziehungsfragen, so stand der Verein bewußt mit „Gewehr bei Fuß“ und hofft, daß dann in der Ratsstube um so williger den Wünschen der Lehrerschaft entsprochen wird. Das Votum erwähnt auch das Wirken der dahingegangenen Lehrpersonen, wobei festgehalten sei, daß alt Lehrer Friedrich Epp von Bristen der letzte Kollege war, der jener Lehrergarde angehörte, die das Schulszepter führten ohne Seminarbildung. Die innere Berufung und Begabung aber formte den edlen und christlichen Dorforschulmeister. Mit Freuden vernimmt die Konferenz die Mitteilung, daß Herr Regierungsrat Josef Müller an der Stanser Tagung zum Ehrenmitglied des Katholischen Lehrervereins der Schweiz erkoren wurde und schickt ihm an das Krankenlager herzliche Grüße und Wünsche zu baldiger Genesung. Mit dem geistigen Gratula-

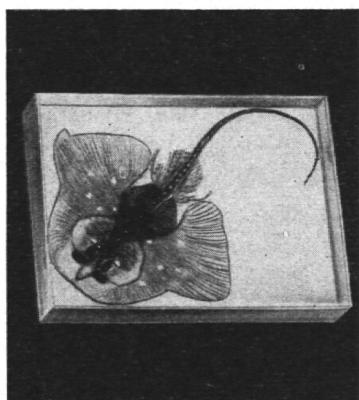
Kantons und des Volkes von Appenzell Sr. M. Clara Blöchliger zur letzten Ruhe gebettet.

Die Verblichene erblickte im sonnigen Goldingen in St. Gallen das Licht der Welt, wuchs aber in Andwil im Fürstentum auf, wo sie auch die Primarschule besuchte. Im stillen Institut Melchthal absolvierte sie mit gutem Erfolg die Realschule. In der Blüte ihrer Jahre erbat sie sich im Frauenkloster Maria der Engel in Appenzell die Aufnahme ins Kloster. Ihre geistigen Fähigkeiten bestimmten

die Leistung, sie für den Schuldienst auszubilden. Das geschah durch H. Cölestin Benz aus Marbach SG. Während sie anfänglich als Hilfslehrerin eingesetzt wurde, übernahm sie 1923 die dritte Klasse in der Clos, die sie später mit der zweiten Klasse vertauschte. Sie war eine Schwester, die gern und viel betete, darum konnte sie auch die Kleinen für das Beten begeistern. Mit großer Wärme und Anteilnahme bereitete sie Jahr für Jahr die Erstkommunikanten auf den Weißen Sonntag vor. Das durfte sie auch dieses

Jahr noch, bis sie schwer krank in der Fastenzeit die Arbeit niederlegen mußte. Im Kantonsspital in St. Gallen suchte sie Heilung. Gott hatte es anders gewollt. Am 21. April starb sie im 69. Lebensjahr und im 43. Jahr ihrer heiligen Profeß. Gott lohne ihr alle Mühe, Arbeit und Gebet für die Jugend und gebe ihr die ewige Ruhe.

-g



Geometrische Unterrichtsmodelle

aus durchsichtigem, unzerbrechlichem Material, für den neuzeitlichen Geometrie- und Mathematikunterricht.

Bioplastische Unterrichtsmodelle

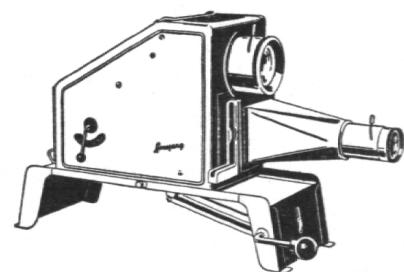
eingegossen in glasklarem, unzerbrechlichem Material, für den Naturkundeunterricht.

Unsere neuen, vollständigen Prospekte mit Abbildungen sind erschienen. Auf Wunsch senden wir Ihnen dieselben gerne kostenlos zu.

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Telephon (063) 51103



Epidiaskope

Kleinbild- und Diapositiv-

Projektoren

Schmalfilm-Projektoren

Prospekte, Vorführung und unverbindliche Angebote durch

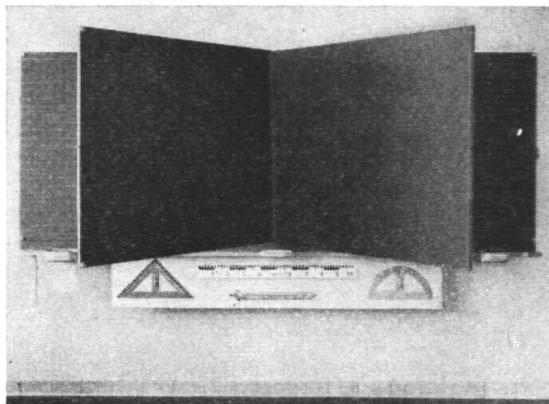
GANZ & CO
BAHNHOFSTR. 40
TEL. (051) 23 97 73 *Zürich*

Jeder Blick auf die geistige Situation der Gegenwart zeigt, daß ungewöhnlich starke sittliche Kräfte in einem Menschen wirksam sein müssen, der das Chaos in sich und um sich überwinden will. W. BREZINKA, *Erziehung als Lebenshilfe*

Privatschule sucht katholischen, zirka dreißigjährigen

Mathematikprofessor

Curriculum vitae und Foto unter Chiffre 486 an den Verlag der 'Schweizer Schule', Olten



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil

Tel. 92 09 13 · Gegründet 1880 · Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Eingegangene Bücher

Die gegenseitige Hilfe in der Schweiz ist kein leeres Wort, denn im vergangenen Jahre sind 500 solche Betten in der ganzen Schweiz verteilt worden: in Berggegenden, auf dem Land, wo das Leben hart, der Boden geizig ist; auch in den Städten, überall dort, wo unser Eingreifen erforderlich ist, damit die Kinder, deren Eltern in Not und Armut geraten sind (infolge Krankheit des Vaters oder der Mutter, ungenügender finanzieller Mittel, zahlreicher Kinder), endlich in einem eigenen Bett schlafen können. Im Rahmen unserer im April 1954 begonnenen Aktion haben wir schon 2850 Betten und zahlreiche Pakete mit Bettinhalt und -wäsche im Gesamtwert von über einer Million Franken verteilen können.

Schweiz. Rotes Kreuz

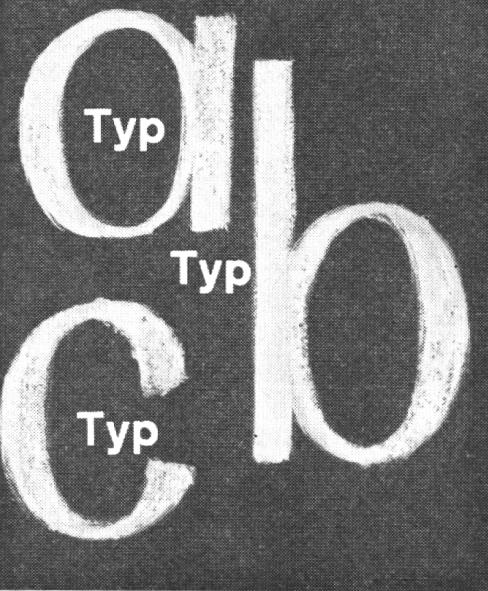
Josef Rast. In der Reihe der „Reiseführer“. 148 Photos, 43 Karten und Stiche. Walter-Verlag, Olten 1959. 468 S., Fr. 16.80.

JACQUES DE BOURBON-BUSSET: *Andreas und Franziska*. Bekenntnis zweier Liebenden. Ein Roman. Von der Académie Française 1957 ausgezeichnet mit dem Grand Prix du Roman. Rex-Verlag, Luzern/München 1959. 88 S., Leinen Fr./DM 6.80.

OTTO WILLMANN: *Kleine pädagogische Schriften*. Besorgt von Joseph Antz und Eugen Schoelen. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1959. 226 S., geb. DM 10.80.

DR. MED. CHRISTOPH WOLFENSBERGER: *Wenn Dein Kind trotzt*. Ein Wegweiser zur Überwindung von Erziehungs Schwierigkeiten bei Kindern im dritten bis sechsten Jahr. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1, 1959. 46 S., Fr. 4.80. WERNER SCHMALENBACH: *Adel des Pferdes*. Ein Galopp durch die Kunstgeschichte (Das Pferd in der Kunst der Völker). Mit 61 Bildern, davon 6 in Vierfarbenkunstdruck. Walter-Verlag, Olten 1959. 148 S., Leinen Fr. 14.80.

Für jeden Unterricht
das geeignete
Wandtafel-Modell!



Die neuzeitlichen palorgrünen oder schiefer-schwarzen Palor-Wandtafeln sind mit dem kratzfesten Eternit-Dauerschreibbelag versehen. Er ist angenehm zu beschreiben mit allen Sorten von Kreiden und Farben. Für die Qualität der Palor-Tafeln leisten wir **10 Jahre Garantie**.

Die ganze Wandtafelanlage kann auf unsichtbaren Führungsschienen, je nach Typ um 50–65 cm vertikal verschoben werden. Wir liefern eine Reihe von Modellen in drei verschiedenen Grundtypen a, b und c **für alle Unterrichtsformen**. Verlangen Sie unverbindlich Kostenvoranschläge und Prospekte sowie Referenzen.



palor

Schulmöbel und Wandtafeln

Palor AG, Niederurnen GL / Tel. (058) 413 22
Verkaufsstellen in Basel, Lausanne, Olten
und Chiasso
Technisches Büro in Rheineck SG.